

Sonderdruck aus:

Deutsche Sprache

33. Jahrgang 2005

ERICH SCHMIDT VERLAG

KOORDINATIV-NEGIERENDE KONNEKTOREN IM DEUTSCHEN UND IN DEN ROMANISCHEN SPRACHEN

Abstract

Im vorliegenden Aufsatz wird eine deskriptiv-vergleichende Analyse der koordinativ-negierenden Konnektoren im Deutschen und in den romanischen Sprachen durchgeführt, die das Augenmerk auf die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen diesen Sprachen hinsichtlich der Struktur, Funktion und Stellung der erwähnten Konnektoren sowie ihrer Kompatibilität mit anderen Negationsträgern und mit anderen koordinativen Konnektoren richtet.

This article contains a descriptive-comparative analysis of co-ordinative negative connectors in German and the Romance languages. The focus is on the similarities and differences between these languages with regard to the structure, function and position of the connectors in question, as well as their compatibility with other negatives and other co-ordinating connectors.

0. Einleitung

0.1. Gegenstand dieses Aufsatzes sind die koordinativ-negierenden Konnektoren im Deutschen und in denjenigen romanischen Sprachen, die als Staatssprachen gelten, und zwar im Rumänischen, Italienischen, Französischen, Spanischen und Portugiesischen. Unter den koordinativ-negierenden Konnektoren ordne ich ein: dt. *noch* und *weder* ... *noch*, rum. *nici* und *nici* ... *nici*, it. *né* und *né* ... *né*, fr. *ni* und *ni* ... *ni*, sp. *ni* und *ni* ... *ni*, pg. *nem* und *nem* ... *nem*. Im Folgenden werden ihre Struktur, Funktion und Stellung analysiert, sowie auch die Art der Konnekte, die doppelte Negation, der Gebrauch der negierenden Konnektoren zusammen mit anderen koordinativen Konnektoren in einigen Sprachen und Ellipsenfälle in Kontexten mit negierenden Konnektoren. Die deskriptiv-vergleichende Analyse soll die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen dem Deutschen und den romanischen Sprachen einerseits, und zwischen den romanischen Sprachen andererseits hervorheben. Damit die Parallelismen und Divergenzen leichter bemerkt werden können, wird häufig dasselbe Beispiel in alle berücksichtigten Sprachen übersetzt. Für mehr Authentizität werden allerdings auch Beispiele aus literarischen Texten zitiert.

0.2. Die negierenden Konnektoren werden in der Fachliteratur unterschiedlich bezeichnet: „koordinierende Konjunktionen“ (Helbig/Buscha 1999, S. 451; Eisenberg 2001, S. 202 u.f.; Schwarze ²1995, S. 368; Avram ²1997, S. 289; Grevisse ¹³1993, S. 1542; Llorach 1994, S. 229; de Bruyne 1993, S. 341; Bueno 1968, S. 367; Gärtner 1998, S. 339-340; Hundertmark-Santos Martins ²1998, S. 317-319; Mateus et al. 2003, S. 772); „Konnektoren“ (Pasch et al. 2003; „connecteur“ bei Muller 1991, S. 293; „conector“ bei Merlan 2001); „Konjunkturen“ (Engel 1988, S. 738 u.f.); „Junktoren“ (Weinrich 1993, S. 808-809; „jonctif“ bei Tesnière 1965, § 90,1); „Alljunktore“ (Weinrich 1982, S. 502); „coordonnant“ (Hobæk Haff 1987) und „Partikel“ (Knüppel 2001, S. 114). Abgesehen von dieser terminologischen Bandbreite kann man feststellen, dass all diese Konzepte auf die Funktion dieser Elemente als Verbindungsmittel, die der Herstellung intratext-

tueller Relationen dienen, aufmerksam machen. Bezeichnungen wie „Konjunkturen“ und „(All)Junktoren“ sind spezialisierter im Vergleich zu „Konnektoren“ und „Partikel“. Sie ordnen von Anfang an die negierenden Konnektoren in die Klasse der koordinierenden Elemente ein, die wie dt. *und*, *oder*, *aber*, fr. *et*, *ou*, *mais*, it. *e*, *o*, *ma/però*, sp. *y*, *o*, *mas/pero*, pg. *e*, *ou*, *mas* „gleichberechtigte“ Konnekte verknüpfen.

Die Entscheidung in dieser Arbeit für die weniger spezialisierte Bezeichnung „Konnektoren“, die in der Fachliteratur sowohl für koordinierende und subordinierende Konjunkturen als auch für manche Adverbien gebraucht wird, erklärt sich insbesondere dadurch, dass diese Elemente im Deutschen und in einigen romanischen Sprachen gewisse Eigenschaften aufweisen, die ihre Zuordnung zur Klasse der Konjunkturen (= Konjunktionen) neben *und*, *oder*, *aber* usw. in Frage stellen.

1. Struktur der koordinativ-negierenden Konnektoren

Sowohl das Deutsche als auch die romanischen Sprachen verfügen über zwei strukturelle Typen negierender Konnektoren:

- a) einfache Konnektoren;
- b) phraseologische Konnektoren (Pasch et al. 2003, S. 334 ff.)

Diese Konnektoren sind selten in der gesprochenen Sprache, insbesondere im Deutschen und Französischen. Aber nicht nur in diesen zwei Sprachen sondern auch im Rumänischen, Italienischen, Spanischen und Portugiesischen gehören sie zu den schriftsprachlichen Wörtern.

1.1. Die einfachen Konnektoren treten in Strukturen auf, die dem Schema $A \wedge B$ entsprechen (wo A und B die zwei verbundenen Konnekte bezeichnen und \wedge den Konnektor): dt. *A noch B* (was im Standarddeutsch der Gegenwart kaum verwendet wird), rum. *A nici B*, it. *A né B*, fr. *A ni B*. sp. *A ni B*, pg. *A nem B*. Als negative Entsprechung der koordinativ-positiven Konnektoren dt. *und*, rum. *și*, it. *e*, fr. *et*, sp. *y*, pg. *e* erfordern sie mindestens einen Negationsträger vor dem/im ersten Konnekt. Dieser Negationsträger kann das Negationsadverb (dt. *nicht*, rum. *nu*, it. *non*, fr. *ne ... pas*, sp. *no*, pg. *não*) sein, aber auch ein anderes negatives Adverb (z.B. dt. *niemals*, rum. *niciodată*, it. *mai*, fr. *jamais*, sp., pg. *nunca*), ein negativer Artikel (dt. *kein*), ein negatives Pronomen (z.B. dt. *niemand*, *nichts*, rum. *nimeni*, *nimic*, it. *nessuno*, *niente*, fr. *personne*, *rien*, sp. *nadie*, *nada*, pg. *ninguém*, *nada*), ein negatives Adjektiv (rum. *nici un*, it. *nessun*, fr. *aucun*, sp. *ningún*, pg. *nenhum*) oder eine negative Präposition (rum. *fără*, it. *senza*, fr. *sans*, sp. *sin*, pg. *sem*). Im Französischen werden diese Negationsträger in der Regel von *ne* begleitet und im Rumänischen von *nu*. Beispiele:

- dt. Es hat lange nicht mehr geschneit, NOCH hat es geregnet.
„Niemand machte ihm Vorhaltungen, NOCH sprach man weiter darüber.“ (DB, S. 45)
Ich lese seit zwei Jahren keine Zeitung mehr, NOCH sehe ich fern.

- rum. „Numai despre drac n-a îndrăznit încă nimeni să spună că a murit. NICI nu poate spune.“ (CN, S. 151)
«Nur über den Teufel hat noch niemand zu sagen gewagt, dass er gestorben sei. Noch kann jemand das sagen.»
Locuia într-o cameră fără ferestre NICI încălzire.
«Er bewohnte ein Zimmer ohne Fenster und ohne Heizung.»
- it. „ma non se ne dava soverchia pena, NÉ gli passava per la cřapa sapiente l'idea di chiamare il veterinario.“ (DB, S. 83-84)
«Aber weder machte ihm das besonderen Kummer, noch blitzte in seinem gelehrten Haupt der Gedanke auf, den Tierarzt rufen zu lassen.»
„Nessuno gli fece osservazioni. NÉ ci furono commenti.“ (DB, S. 44)
«Niemand machte ihm Vorhaltungen, NOCH sprach man weiter darüber.»
„Aveva imparato a recitarli con rapidità meravigliosa, quasi come uno scioglilingua, ma senza perdere una sillaba, NÉ contraffare il senso.“ (DB, S. 54)
«Er hatte gelernt, sie in wunderbarer Schnelligkeit aufzusagen, fast wie Zungenbrecher, aber ohne eine einzige Silbe zu verlieren oden den Sinn zu entstellen.»
- fr. „Je ne sens plus mes pieds, NI mes mains.“ (SS, S. 22)
«Ich fühle meine Füße nicht mehr und auch nicht meine Hände.»
„Ici, personne ne parle des arrestations, NI de l'occupation japonaise.“ (SS, S. 204)
«Hier spricht niemand von den Verhaftungen und auch nicht von der japanischen Besetzung.»
„La rue Saint-Victor était toute sombre, sans un bec de gaz NI une lumière aux maisons.“ (nach Grevisse 2001, S. 1550)
«Die Straße Saint-Victor war völlig dunkel, ohne Gaslaterne oder Licht in den Häusern.»
- sp. „Aunque no sabía quién NI por qué era Dios, tuvo fe en Él.“ (AM, S. 40-41)
«Obwohl er nicht wusste, wer Gott war, noch warum Gott existierte, glaubte er an Ihn.»
„En primero lugar, para aquel que cree en Dios, nada de cuanto le concierne es trivial NI pierde actualidad“ (EM, S. 74)
«Zunächst ist für denjenigen, der an Gott glaubt, nichts, was Ihn betrifft, trivial, noch verliert es die Aktualität.»
- pg. „Não se ouve o canto duma ave NEM o grito do pegureiro.“ (RB, S. 65)
«Man hört weder das Singen eines Vogels noch den Ruf des Hirten.»
„E todavia ninguém pára, ninguém fala NEM fuma“ (JRM, S. 197)
«Und trotzdem hört weder jemand auf, noch spricht jemand oder raucht.»
„Mas ir-se embora assim, sem uma palavra de adeus, NEM uma explicação!“ (JRM, S. 139)
«Aber einfach so weggehen, ohne ein Abschiedswort oder eine Erklärung!»

In den romanischen Sprachen lässt sich der negierende Konnektor wiederholen:

A ^ B ^ C ... Z.B.:

- rum. De mult nu mai am liniște, NICI nu pot gândi, NICI nu pot dormi.
«Seit langem habe ich keine Ruhe mehr und kann auch nicht denken oder schlafen.»
- it. Ma adesso i tornelli di ingresso non ruotavano, NÉ i biglietti venivano introdotti nella fessura, NÉ i dispositivi elettronici controlavano, NÉ si udivano suonerie d'allarme“ (DB, C., S. 76)
«Aber jetzt drehten sich die Drehkreuze nicht, die Fahrkarten wurden nicht in den Entwerter eingeführt, weder arbeiteten die elektronischen Vorrichtungen, noch hörte man die Alarmklingeln.»

- fr. „À la caserne, je ne sais plus haranguer mes soldats, NI me tenir debout, NI m’asseoir.“ (SS, S. 307)
«In der Kaserne kann ich weder meine Soldaten feierlich anreden, noch mich aufrecht halten oder mich setzen.»
- sp. „No hacía esto con método Ni a propósito NI con ninguna finalidad.“ (EM, S. 66)
«Er machte das weder mit Methode noch absichtlich oder mit irgendeinem Zweck.»
- pg. „A sua voz, pálida e baça, não tinha malícia, NEM calor, NEM provocação.“ (JRM, S. 85)
«Seine matte und tiefe Stimme hatte weder Bösheit noch Wärme, noch war sie provozierend.»

1.2. Die phraseologischen Konnektoren treten in Strukturen auf, die dem Schema $\wedge A \wedge B (\wedge C \dots)$ entsprechen. In den romanischen Sprachen sind sie obligatorisch diskontinuierliche zwei- oder mehrteilige Konnektoren. Im Deutschen weist der phraseologische Konnektor sowohl eine diskontinuierliche als auch eine kontinuierliche Variante auf; die letzte ist aber nicht gebräuchlich (siehe weiter unten 5.1). Der phraseologische negierende Konnektor besteht in dieser Sprache aus zwei unterschiedlichen Teilen, wobei der zweite wiederholt werden kann: *weder A noch B noch ... Wie sowohl ... als auch*, seine positive Entsprechung, wird *weder ... noch* unter die korrelativen Konnektoren eingeordnet (Pasch et al. 2003, S. 523). Beispiele:

- dt. „Sie trug WEDER Jeans mit kariertem Hemd NOCH ein ausgewaschenes blaues Kleid.“ (BS, S. 300)
„Ich sagte ihm, ich würde WEDER nach Mallorca fliegen NOCH auf seinem Feld arbeiten.“ (WB, S. 20)
„Sie waren sich einig, dass sie nicht noch mal jung sein wollten, WEDER in New York NOCH in Heidelberg, NOCH sonstwo.“ (BS, S. 209)

In den romanischen Sprachen bestehen die phraseologischen Konnektoren aus dem mehrfachen Vorkommen derselben Wortform, die jedem negierten Konnekt vorgeht: rum. *nici A nici B (nici ...)*, it. *né A né B (né ...)*, fr. *ni A ni B (ni ...)*, sp. *ni A ni B (ni ...)*, pg. *nem A nem B (nem ...)*. Im Gegensatz zu dt. *weder ... noch* gehören sie zu den repetitiven Konnektoren. Ihre positive Entsprechung sind ebenfalls phraseologische Konnektoren, die repetitiv oder korrelativ sein können: rum. *și ... și, atât ... cât și*, it. *sia ... que*, fr. *et ... et*, sp., pg. *tanto ... como*. Beispiele:

- rum. „Nouă nu ni s-a arătat aievea NICI tatăl, NICI fiul, NICI sfântul duh.“ (MS, S. 132)
«Uns ist weder der heilige Vater, noch der Sohn oder der heilige Geist tatsächlich erschienen.»
- it. „E gli undici sono dei rozzi manovali, che non fanno quasi NÉ leggere, NÉ scrivere.“ (DB, S. 34)
«Und die elf sind einfache Arbeiter, die kaum lesen und schreiben können.»
- fr. „Puis j’avais appris à ne pas être trop accablé, NI par les petites NI par les choses plus grandes que nous offre l’existence.“ (EI, S. 64)
«Dann habe ich gelernt, mich nicht zu sehr zu belasten, weder durch die unbedeutenden NOCH durch die bedeutenderen Dinge, die uns das Leben schenkt.»

- sp. „No había NI temor NI afecto en su voz. NI tan sólo cortesía.“ (AM, S. 31)
«Es gab weder Furcht noch Zärtlichkeit in seiner Stimme. Nicht einmal Höflichkeit.»
- pg. „As casas são sempre as mesmas casas [...]. Os jardins não. NEM os jardins NEM o convento da Esperança.“ (RB, S. 138)
«Die Häuser sind immer dieselben Häuser [...]. Die Gärten aber nicht. Weder die Gärten noch das Kloster der Hoffnung.»

Pasch et al. (2003, S. 510) betrachten *noch* als den Kern des deutschen Konnektors *weder ... noch*, denn *weder* könnte durch andere Negatoren (*nicht, kein* usw.) ersetzt werden. Z.B.:

- dt. Er ist nicht gekommen, NOCH hat er angerufen.

In vielen Fällen kann man allerdings feststellen, dass die Ersetzung von *weder* durch einen anderen Negator zu ungrammatischen Strukturen führt. Vgl.:

- dt. Der Roman ist WEDER interessant NOCH originell.
*Der Roman ist nicht interessant, noch originell.

WEDER Proust NOCH Joyce gehören zu seinen Lieblingsschriftstellern.
*Nicht Proust noch Joyce gehören zu seinen Lieblingsschriftstellern.

Es hat WEDER geregnet NOCH gehagelt.
*Es hat nicht geregnet, noch gehagelt.

Solche Beispiele beweisen, dass *noch* mit anderen Negatoren als *weder* keinen phraseologischen Konnektor bildet. Darüber hinaus spricht gegen der Aussage, dass *noch* der Kern des phraseologischen Konnektors sei, auch seine völlige Abhängigkeit vom vorausgehenden Gebrauch eines Negationsträgers.

2. Herkunft der negierenden Konnektoren

2.1. Der Konnektor *weder ... noch* entstand schon im Mittelhochdeutschen. Das erste Element geht zurück auf das Fragepronomen mhd. *weder*, ahd. *hwedar* «welcher von beiden», dem aengl. *whether* «welcher von beiden» und mit anderem Stammvokal gleichbedeutend got. *hvapar*, aisl. *hvadarr* entsprechen. Zugrunde liegt idg. **k^ho-tero* «wer von zweien», woraus auch aind. *katará-*° «wer von zweien», griech. *póteros* «wer von beiden» und russ. *kotoryj* «welcher» stammen. Dem mhd. verneinenden Konnektor geht ein gleichbedeutendes mhd. *ne-weder* (*entweder*) ... *noh*, ahd. *nih-wedar* ... *noch* voraus, dessen Verneinungspartikel mhd. *ne-*, *en-*, ahd. *ni-* «nicht» ausgefallen ist (DUDEN 2001). Das zweite Element, *noch*, das auch als einfacher negierender Konnektor vorkommt, ist ursprünglich ein nicht negierendes Adverb. Es ist durch die Zusammensetzung von germ. **nū* mit der Verbindungspartikel germ. *-h* (verwandt mit lat. *-que* »und«) entstanden und hatte ursprünglich die Bedeutung »und jetzt« (DUDEN 2001). Es ist anzunehmen, dass die Konversion dieses Adverbs zu einem koordinierenden Konnektor kraft seiner additiven Bedeutung (wie in: *noch ein Tag, noch ein Bier* usw.) ermöglicht worden ist:

additives Adverb (= *noch*₁) > additiver Konnektor (= *noch*₂)

Der Konversionsprozess, der als eine Art Grammatikalisierung zu verstehen ist, besteht aus unterschiedlichen semantischen und syntaktischen Veränderungen:

a) Bedeutungsverblässung, was das Auftreten von *noch*₂ als eigenständigem, allerdings elliptischem Satz unmöglich macht. *noch*₁ hingegen erscheint relativ häufig besonders in der gesprochenen Sprache als Wortsatz:

NOCH [einen Schluck/ein bißchen/eine Schokolade ...]?

b) starke Beschränkung der Positionsmöglichkeiten von *noch*, das als Adverb je nach dem Satztyp in der Vorerst- (VE) und Nacherst- (NE), Vorfeld- (VF) und in der Mittelfeldposition (MF) auftreten kann (Pasch et al. 2003), während es als koordinativ-negierender Konnektor ausschließlich die Vorfeldposition besetzt (siehe weiter, 5);

c) Funktionsänderung: *noch*₁ fungiert als Modifikator eines Verbs, Nomens, Pronomens, Adjektivs oder Adverbs, während *noch*₂ ein Verknüpfungsmittel ist, dessen Gebrauch das Vorhandensein zweier Elemente (= Konnekte) links und rechts erfordert;

d) bedingter Gebrauch: *noch*₂ ist nur möglich, wie erwähnt, wenn ein Negationsträger oder ähnliche Ausdrücke (wie *kaum*) vorausgehen. Das zeigt, dass *noch*₂ selbst keine negative Bedeutung entwickelt hat, wie es mit anderen Ausdrücken passiert ist, die häufig zusammen mit Negation auftraten (so dt. *kein*, das auf mhd. *dehein* «irgendein» zurückgeht oder auch modernes ugs. frz. *pas*).

2.2. Die romanischen Konnektoren stammen aus lat. *nĕc* (= *et non*), das im Mittelalter auch »und«, »oder« bedeutete (Meyer-Lübke 1935), und – im Fall des rum. *nici* – aus lat. *nĕque*.

3. Funktion der negierenden Konnektoren

Die negierenden Konnektoren haben zwei Funktionen:

a) eine Verbindungsfunktion: sie koordinieren zwei/mehrere satzförmige oder satzgliedförmige Konnekte;

b) eine Verneinungsfunktion: sie negieren gleichzeitig einen oder beide/alle Konnekte, die sie verknüpfen.

Die einfachen Konnektoren verneinen nur das zweite (möglicherweise auch ein drittes, viertes usw.) Konnekt, allein oder zusammen mit dem Negationsadverb (so im Französischen und im Rumänischen), während der erste durch einen anderen Negationsträger verneint wird. Die Negation der Konnekte ist in solchen Strukturen sukzessiv, wobei die Konnekte einzeln/ der Reihe nach verneint werden:

dt. Ich habe das nicht gemacht, NOCH habe ich das gewollt.

Die phraseologischen Konnektoren unterscheiden sich von den einfachen dadurch, dass sie die Negation auf beide Konnekte in gleicher Weise verteilen:

„In einer Koordinativ-Junktion gibt es zwar immer auch die Möglichkeit, die beiden Konjunkte mit *nicht* oder *kein* einzeln zu verneinen; die Form *weder – noch* bietet jedoch darüber hinaus die Möglichkeit, beide Konjunkte gemeinsam zu verneinen.“ (Weinrich 1993, S. 809)

Diese Konnektoren sind additive Verbindungsmittel, wenn sie im Kontext als die negative Entsprechung eines additiv-positiven Konnektors auftreten (– *Hat Robert ein Haus und ein Auto?* / – *Robert hat WEDER ein Haus NOCH ein Auto*). Sie sind hingegen disjunktive Verbindungsmittel, wenn sie als die negative Entsprechung eines disjunktiven Konnektors vorkommen (– *Hat Robert ein Haus oder ein Auto?* / – *Robert hat WEDER ein Haus NOCH ein Auto*). Die Semantik der negierenden Konnektoren hat Einfluss auf die Kongruenz zwischen dem finiten Verb und dem negierten (mehrteiligen) Subjekt. Das Finitum kann entweder im Plural oder im Singular stehen, je nachdem ob dem Konnektor eine additive oder eine disjunktive Bedeutung zugeschrieben wird:

dt.	WEDER Maria NOCH Anna sind/ist heute gekommen.
rum.	NICI Maria, NICI Ana nu au/a venit azi.
it.	NÉ Maria NÉ Anna sono venute/?è venuta oggi.
fr.	NI Marie, NI Anne ne sont venues/n'est venue aujourd'hui.
sp.	NI María NI Ana llegaron/ llegó hoy.
pg.	NEM a Maria do Céu NEM a Ana chegaram/chegou hoje.

Dt. *weder ... noch* scheint allerdings in seinem Verhalten bezüglich Kongruenz eher dem Verhalten eines disjunktiven Konnektors (dem von *oder*) zuzuneigen (Eisenberg 2001, S. 203-204, 437 und 485). Vgl.:

dt.	*WEDER ich NOCH du haben Recht.
rum.	NICI eu NICI tu nu avem dreptate.
it.	NÉ io NÉ te abbiamo ragione.
dt.	WEDER ich NOCH du hast Recht.
rum.	NICI eu NICI tu nu ai dreptate.
it.	?NÉ io NÉ te hai ragione.

4. Art der negierten Konnekte

Die einfachen und die phraseologischen negierenden Konnektoren unterscheiden sich voneinander ebenfalls durch ihre Distribution.

4.1. Der einfache Konnektor *noch* verknüpft ausschließlich satzförmige Konnekte, in denen sowohl das finite Verb (in den meisten Fällen) als auch das Subjekt vorhanden sein müssen:

dt.	Ich trinke keinen Wein, NOCH habe ich Lust auf Bier. *Ich trinke keinen Wein NOCH Bier.
	Sie hat uns nicht geschrieben, NOCH hat sie uns angerufen. ?Sie hat uns nicht geschrieben, NOCH angerufen. *Sie hat uns nicht geschrieben, NOCH hat angerufen.

Die satzförmigen Konnekte sind in der Regel Aussagesätze:

dt. Das Kind hat nicht geschrieen, NOCH hat es geweint.

Die Verknüpfung von Imperativsätzen und von direkten Fragesätzen (Echo- oder Entscheidungsfragesätzen) durch *noch* ist schwer akzeptabel oder sogar ungrammatisch:

dt. ?Iss nicht zu viel, NOCH trinke zu viel!
 ?Sie spielt nicht mehr Klavier, NOCH tanzt sie?
 *Spielt sie nicht mehr Klavier, NOCH tanzt sie?

Im Vergleich mit dt. *noch* verknüpfen die einfachen negierenden Konnektoren in den romanischen Sprachen Konnekte verschiedener Art, wobei die Verbindung zweier satzförmiger Konnekte (insbesondere zweier Aussagesätze) allerdings häufiger ist als die Verbindung zweier satzgliedförmiger Konnekte. Im letzten Fall greift die Alltagssprache in der Regel zum phraseologischen Konnektor (Serianni 1989, S. 536). Wenn der Konnektor Sätze verknüpft, ist er durch den entsprechenden additiv-positiven Konnektor + Negationsadverb ersetzbar: rum. *și nu*, it. *e non*, fr. *et ne ... pas*, sp. *y no*, pg. *e não*. Verknüpft der einfache Konnektor Satzglieder, ist dieses Ersetzen nicht mehr möglich. Beispiele:

a) Aussagesätze:

rum. Copilul nu a țipat, NICI nu a plâns. = Copilul nu a țipat și nu a plâns.
 it. Il bambino non ha gridato, NÉ ha pianto. = Il bambino non ha gridato e non ha pianto.
 fr. L'enfant n'a pas crié, NI n'a pleuré. = L'enfant n'a pas crié et n'a pas pleuré.
 sp. El niño no ha gritado, NI ha llorado. = El niño no ha gritado y no ha llorado.
 pg. O menino não tem gritado, NEM tem chorado. = O menino não tem gritado e não tem chorado.
 «Das Kind hat nicht geschrieen, noch hat es geweint.»

b) Imperativsätze (selten):

rum. Nu mânca, NICI nu bea prea mult!
 it. Non mangiare troppo! NÉ bere troppo!
 fr. Ne mange pas trop, NI ne bois trop!
 sp. ¡No comas, NI bebas tanto!
 pg. Não comas, NEM bebas demais!
 «Iss nicht so viel und trink auch nicht so viel!»

c) Echo-Fragesätze:

rum. Nu mai cântă la pian, NICI nu mai dansează?
 it. Non suona più il piano forte, NÉ balla più?
 fr. Elle ne joue plus de piano, NI ne danse?
 sp. ¿Ya no toca piano, NI baila?
 pg. Já não toca piano, NEM dança?
 «Sie spielt nicht mehr Klavier und sie tanzt auch nicht mehr?»

d) Satzglieder, und zwar Subjekte, direkte, indirekte und Präpositionalobjekte, prädikative und prä- oder postnominale Attribute, lokale, temporale, modale usw. Angabe, wenn diese postverbal sind:

- rum. „nu poți spune în nici un chip *calitatea* limbii noastre, NICI *natura* ei.“ (CN, S. 91)
«man kann weder von der *Qualität* unserer Sprache noch von ihrem *Wesen* sprechen.»
Nu vin de Crăciun acasă, NICI de Anul Nou.
«Ich komme weder an Weihnachten nach Hause noch an Silvester.»
- it. Anna non è simpatica NÉ antipatica.
«Anna ist weder sympathisch noch unsympathisch.»
„Non trovo le forze NÉ gli argomenti per contraddirlo.“ (DB, C., S. 64)
«Ich fand weder die Kraft noch die Argumente, um ihm zu widersprechen.»
- fr. Il n'a pas écrit à son amie, NI à son frère.
«Er hat weder seiner Freundin noch seinem Bruder geschrieben.»
„Je ne rêvais plus du raz de marée NI de la forêt ravagée.“ (SS, S. 86)
«Ich träumte nicht mehr von der Flutwelle, und auch nicht vom verwüsteten Wald.»
- sp. No me gusta la casa NI el coche.
«Mir gefällt weder das Haus noch das Auto.»
„No deseo desviarla de su camino NI hacerle perder tiempo.“ (EM, S. 11)
«Ich will Sie weder von Ihrem Weg abbringen, noch die Zeit vergeuden machen.»
- pg. „Não há mercado NEM estalagem. Não há médico, NEM botica, NEM cadeia.“ (RB, S. 26)
«Es gibt weder Markt noch Wirtshaus. Es gibt weder Arzt noch Apotheke, noch Gefängnis.»
„Na verdade, não vi andrajos NEM miséria.“ (RB, S. 27)
«Ich habe tatsächlich weder Lumpen noch Elend gesehen.»

Im Französischen koordinieren die einfachen Konnektoren allerdings selten auch präverbale Subjekte. Solche Konstruktionen findet man in literarischen Texten:

- fr. „Le mal NI la mort ne lui sont plus absolument imputables ...“ (nach Gaatone, 1971, S. 126)
«Weder Krankheit noch Tod sind ihm unbedingt zuzuschreiben.»

Im Rumänischen, Italienischen, Spanischen und Portugiesischen sind solche Konstruktionen ungrammatisch oder schwer akzeptabel:

- rum. *Paul NICI Ion nu au văzut filmul.
it. *Paulo NÉ Gianni hanno visto il film.
sp. ?Paulo NI Juan ha/han visto la película.
pg. *O Paulo NEM o João viram o filme.
«Weder Paul noch Johannes haben den Film gesehen.»

4.2. Der Gebrauch der phraseologischen Konnektoren ist in geringem Maße durch die Art der Konnekte bedingt. Sie binden in allen berücksichtigten Sprachen verschiedene gleichartige Konnekte: Substantive, Adjektive, Numeralien, Pronomina, Verben, Adverbien. Z.B.:

- dt. ein WEDER intelligenter NOCH sympathischer Junge
rum. un tânăr NICI inteligent NICI simpatic
it. un ragazzo NÉ intelligente NÉ simpatico

fr.	un jeune NI intelligent NI sympathique
sp.	un joven NI inteligente NI simpático
pg.	um jovem NEM inteligente NEM simpático

Syntaktisch betrachtet verknüpfen die phraseologischen Konnektoren gleichrangige Konnekte: Hauptsätze, Nebensätze und Satzglieder. In den romanischen Sprachen allerdings ist die Verbindung zweier oder mehrerer Sätze durch den phraseologischen Konnektor wenig gebräuchlich. In diesem Fall wird der einfache additiv-negierende Konnektor bevorzugt.

Die satzförmigen Konnekte können sein:

a) Aussagesätze mit demselben Subjekt:

dt.	WEDER esse NOCH trinke ich um diese Zeit.
rum.	NICI nu mănânc NICI nu beau la ora asta. (häufiger: Nu mănânc NICI nu beau ...)
it.	NÉ mangio NÉ bevo a quest'ora. (häufiger: Non mangio NÉ bevo ...)
sp.	NI como NI bebo a esta hora. (häufiger: No como NI bebo ...)
pg.	NEM como NEM bebo a esta hora. (häufiger: Não com NEM bebo ...)

Im Französischen ist der Gebrauch des phraseologischen Konnektors im Prinzip nicht möglich, wenn die zwei Konnekte Hauptsätze mit identischem Subjekt sind. Statt diesem wird der einfache negierende Konnektor verwendet:

fr.	*Je NI ne mange NI ne bois à cette heure. Je ne mange NI ne bois à cette heure.
-----	--

Wenn jedoch das Subjekt weder ein klitisches Personalpronomen (*je, tu, il* usw.) noch *ce* oder *on* ist, scheint der Gebrauch von *ni ... ni* vor dem finiten Verb nicht mehr ungrammatisch zu sein (Grevisse 2001, S. 1546):

„Cela NI ne nous surprend NI ne nous gêne“.
«Weder überrascht uns das, noch stört es uns.»

b) Aussagesätze mit unterschiedlichen Subjekten:

dt.	WEDER wurde Michael Millionär, NOCH heiratete ihn Anna.
rum.	NICI Mihai nu a devenit milionar, NICI Ana nu s-a căsătorit cu el.
it.	NÉ Michele è diventato miliardario, NÉ Anna l'ha sposato.
fr.	NI Michel n'est devenu millionnaire, NI Anne ne l'a épousé.
sp.	NI Miguel se hizo millonario, NI Ana se casó con él.
pg.	NEM o Miguel se tornou milionário, NEM a Ana se casou com ele.

c) Echo-Fragesätze:

dt.	Du hast ihm WEDER geschrieben, NOCH hast du ihn angerufen? Ich kann es nicht glauben!
rum.	NICI nu i-ai scris, NICI nu i-ai telefonat? Nu pot să cred!
it.	NÉ gli hai scritto, NÉ gli hai telefonato? Non posso crederlo.
sp.	¿NI le has escrito, NI le has llamado? ¿No puedo creerlo!
pg.	NEM lhe escreveste, NEM lhe telefonaste? Não posso acreditar!

Im Französischen scheint die Verknüpfung zweier Echo-Fragesätze durch *ni ... ni* nicht möglich zu sein. Das von Hobæk Haff (1987, S. 174) konstruierte Beispiel

- fr. NI la femme n'a-t-elle essayé une conciliation, NI le mari n'a-t-il souhaité un compromis?
«Weder hat die Frau eine Versöhnung angestrebt, noch hat der Mann einen Kompromiss gewünscht.»

wurde mit einer Ausnahme von allen gefragten Personen als inakzeptabel betrachtet.

d) Imperativsätze (selten mit den negierenden Konnektoren im Deutschen, Rumänischen, Spanischen und Portugiesischen; nicht möglich im Italienischen und schwer akzeptabel im Französischen):

- dt. Ruf mich WEDER an, NOCH schreib mir!
rum. NICI să nu-mi telefonezi NICI să nu-mi scrii! / NICI nu-mi telefona NICI nu-mi scrie!
sp. ¡NI me llames NI me escribas!
pg. NEM me telefones NEM me escrevas!

Nach Hobæk Haff (1987, S. 175) gehört die Verknüpfung zweier Imperativsätze durch *ni ... ni* im Französischen zur „zone de laxité“.

e) Nebensätze, die funktionell identisch oder unterschiedlich sein können, mit demselben Subjekt:

- dt. Er arbeitet WEDER, wo er wollte, NOCH, wie er sich es wünschte.
rum. Nu lucrează NICI unde vroia, NICI cum își dorea.
it. Non lavora NÉ dove voleva, NÉ come lo desiderava.
fr. Il ne travaille NI où il le voulait, NI comme il le désirait.
sp. Él no trabaja NI donde quería, NI como lo deseaba.
pg. Não trabalha NEM onde queria, NEM como o desejava.

f) Nebensätze mit unterschiedlichen Subjekten:

- dt. Ihn interessiert WEDER, wer heute gewonnen hat, NOCH, wann Deutschland wieder gegen England spielt.
rum. Nu-l interesează NICI cine a jucat azi, NICI când joacă Germania iar contra Angliei.
it. A lui non interessa NÉ chi ha vinto oggi, NÉ quando la Germania giocherà di nuovo contro l'Inghilterra.
fr. Il ne veut savoir NI qui a gagné aujourd'hui, NI quand l'Allemagne jouera contre l'Angleterre.
sp. A él no le interesa NI quién ganó hoy día, NI cuándo juega Alemania contra Inglaterra.
pg. Não o interessa NEM quem ganhou hoje, NEM quando a Alemanha volta a jogar contra a Inglaterra.

Die durch die phraseologischen Konnektoren verbundenen satzgliedförmigen Konnekte sind in der Regel funktionell identisch. Sie können z.B. sein: Subjekte, direkte, indirekte und Präpositionalobjekte, lokale, temporale, modale usw. Angaben:

- dt. WEDER Michael NOCH Anna spielen/spielt Klavier.
rum. NICI Mihai NICI Ana nu cântă la pian.
it. NÉ Michele NÉ Anna suonano il pianoforte.

- fr. NI Michel, NI Anne ne jouent du piano.
 sp. NI Miguel NI Ana tocan/toca piano.
 pg. NEM o Miguel NEM a Ana tocam/toca piano.
- dt. Ich erinnere mich WEDER an sein Gesicht NOCH an seine Stimme.
 rum. Nu-mi amintesc NICI de chipul NICI de vocea lui.
 it. Non mi ricordo NÉ del suo viso NÉ della sua voce.
 fr. Je ne me souviens NI de son visage NI de sa voix.
 sp. No me acuerdo NI de su cara NI de su voz.
 pg. Não me lembro NEM da cara NEM da voz dele.
- dt. Er will WEDER in München NOCH in Frankfurt arbeiten.
 rum. Nu vrea să muncească NICI în München NICI în Frankfurt.
 it. Non vuole lavorare NÉ a Monaco NÉ a Francoforte.
 fr. Il ne veut travailler NI à Munich NI à Francfort.
 sp. Él no quiere trabajar NI en Munich NI en Frankfurt.
 pg. Não quer trabalhar NEM em Munique NEM em Francoforte.

5. Stellung der koordinativ-negierenden Konnektoren

5.1. Die Stellung der berücksichtigten Konnektoren wird von der Art der Konnekte bedingt. Wenn die negierenden Konnektoren satzgliedförmige Konnekte reihen, stehen sie bzw. ihre Teile vor den negierten Konnekten:

- dt. Er spricht WEDER Französisch NOCH Portugiesisch.
 (*Er spricht kein Französisch NOCH Portugiesisch.)
 Ich fahre WEDER nach Paris NOCH nach Zürich.
- rum. Nu vorbește franceza NICI portugheza.
 Nu merg NICI la Paris NICI la Zürich.
- it. Non parla francese NÉ portoghese.
 Non vado NÉ a Parigi NÉ a Zurigo.
- fr. Il ne parle pas français NI portugais.
 Je ne vais NI a Paris, NI a Zurich.
- sp. No habla francés NI portugués.
 No voy NI a Paris NI a Zúrique.
- pg. Não fala francês NEM português.
 Não vou NEM a Paris NEM a Zurique.

Die Teile der romanischen phraseologischen Konnektoren kennen ausschließlich die diskontinuierliche Distribution. Im Deutschen hingegen wird für den negierenden Konnektor *weder... noch* sowie auch für andere phraseologische Konnektoren, z.B. *sowohl ... als auch, sowohl ... wie* auch die unmittelbare Abfolge des ersten und des zweiten Teils belegt, die aber als „ungewöhnliche Stellung“ bezeichnet wird (Paul 1992). Die folgenden Beispiele, die sämtlich aus dem Werk von Thomas Mann stammen, zitiere ich nach Pasch *et al.* (2003, S. 336 und 478):

dt. „Ich leugne es WEDER, NOCH mache ich den Glauben daran zur Pflicht.“ (THM Mann, Erwählte, S. 236)

„Ein Werk groß zu wollen, es gleich als groß zu planen, war wahrscheinlich nicht das Richtige, – für das Werk WEDER, NOCH für das Gemüt dessen, der seiner sich unterwand“. (THM Mann, Entstehung, S. 169)

5.2. Sollen die koordinativ-negierenden Konnektoren satzförmige Konnekte verbinden, weisen dt. *noch*, *weder... noch* und die entsprechenden romanischen Konnektoren unterschiedliche Eigenschaften auf.

Im Deutschen, einer Sprache, in der das finite Verb nur bestimmte Positionen im Satz einnimmt, je nachdem ob dieser ein Haupt- oder ein Nebensatz, ein Entscheidungs- oder ein Ergänzungsfragesatz, ein Imperativ- oder ein Aussagesatz usw. ist, können die Konnektoren Einfluss auf die Wortstellung im Satzfeld nehmen. Die Konjunktionen (= Konjunktionen) unterscheiden sich in dieser Hinsicht von anderen ebenfalls satzverbindenden Elementen dadurch, dass sie zwischen den satzförmigen Konnekten, d.h. in der Nullposition, auftreten. Diese Eigenschaft gilt z.B. für *und*, *oder*, *aber*, *sondern*, *denn*:

dt. Heute habe ich keine Zeit, und ich habe auch keine Lust auf eine Party.
Er freute sich nicht, sondern er war traurig.

Im Gegensatz dazu sind *noch* und *weder... noch* «konnektintegrierte Konnektoren» (Pasch et al. 2003, S. 347-350), die kraft ihrer ursprünglichen Zugehörigkeit zur Klasse der Pronomina (*weder*; siehe oben 2.1.) bzw. der Adverbien (*noch*) eine Position in den satzförmigen Konnekten besetzen können:

dt. Heute habe ich keine Zeit, NOCH habe ich Lust auf eine Party.
WEDER freute er sich, NOCH wurde er traurig.

Das Auftreten sowohl des einfachen Konnektors *noch* wie auch der Teile des phraseologischen Konnektors *weder... noch* in der Nullposition ist ausgeschlossen:

dt. *Heute habe ich keine Zeit, NOCH ich habe Lust auf eine Party.
*WEDER er freute sich, NOCH war er traurig.
*WEDER freute er sich, NOCH er war traurig.

In den Verbzweitsätzen, d.h. in den Sätzen mit einem Vorfeld, so die Aussagesätze, haben die Teile des Konnektors *weder ... noch* in der deutschen Gegenwartsprache zwei Positionsmöglichkeiten (vgl. Weinrich 1993, S. 809; Pasch et al. 2003, S. 347):

a) Beide treten im Vorfeld der jeweiligen Konnekte auf:

dt. WEDER trinke ich Kaffee, NOCH rauche ich.
WEDER ist Markus der Regisseur, NOCH spielt Heike in diesem Film.

b) Für *weder* ist auch die Stellung im Mittelfeld des ersten Konnektivs zugelassen, während für *noch* die Vorfeldposition die einzig mögliche ist:

- dt. Er hat WEDER mit uns abend gegessen, NOCH hat er bei uns übernachtet.
= WEDER hat er mit uns abend gegessen, NOCH hat er bei uns übernachtet.

Anna hat WEDER gelacht, NOCH geweint.
= WEDER hat Anna gelacht, NOCH hat sie geweint.

Unter den Positionsmöglichkeiten von *weder* erwähnen Pasch et al. (2003, S. 510) auch die Vorerstposition. Diese wird „als eine Position im Vorfeld“ (S. 71) definiert, die „sowohl bei vorfeldfähigen als auch bei nicht vorfeldfähigen Konnektoren möglich ist“ (S. 516):

- dt. WEDER Hans hat angerufen noch Fritz. (nach Pasch et al. 2003: 510)

Man kann allerdings feststellen, dass auch andere Konnektoren dem Subjekt vorausgehen und die Vorerstposition besetzen können. Z.B. *auch*, *besonders*, *lediglich*, *nur*, *nicht*, *sogar* usw.:

- dt. Auch/lediglich/nur/sogar Hans hat angerufen.
Nicht Hans hat angerufen, sondern Fritz.

Im Gegensatz aber zu diesen Konnektoren, die verwendet als Fokuspartikeln „nur zusammen mit einer ihnen unmittelbar folgenden Konstituente *fk* – «Fokuskonstituente» das Vorfeld füllen“ (Pasch et al. 2003, S. 138-140; siehe auch 93, 516), kann *weder* allein das Vorfeld eines Verbzweitsatzes besetzen. Vgl:

- dt. Auch Hans hat angerufen, nicht nur Fritz.
*Auch hat Hans angerufen, nicht nur Fritz.

WEDER Hans hat angerufen, noch Fritz.
WEDER hat Hans angerufen, noch Fritz.

Angesichts der Positionsmöglichkeiten wird *weder ... noch* von einigen Linguisten dem Bereich der Adverbkonnektoren (Pasch et al. 2003, S. 456), von anderen dem der Rangierpartikeln (Engel 1988: 748) zugeordnet. Die satzverbindende „Rangierpartikel“ *weder ... noch* sei gleichlautend und gleichbedeutend mit dem Konjunktoren *weder ... noch*, der nie Sätze, „sondern ausschließlich kleinere Elemente“ verbinde (Engel 1988, S. 747, 763). In den meisten Grammatiken des Deutschen wird allerdings der negative Konnektor *weder ... noch* aufgrund seiner koordinierenden Funktion in die Klasse der koordinierenden Konjunktoren/Konjunktionen eingeordnet.

In Wirklichkeit lassen sich die negierenden Konnektoren einerseits kraft ihrer Abstammung und der Positionsmöglichkeiten andererseits wegen ihrer koordinierenden Funktion keiner der erwähnten Klassen völlig zuordnen. Sie beweisen noch einmal, dass die Wortklassen nicht völlig getrennt sind, sondern sich in der Peripheriezone überlappen.

In den romanischen Sprachen haben die koordinativ-negierenden Konnektoren, wenn sie satzförmige Konnekte verbinden, keinen Einfluss auf die Wortstellung. Sie stehen in der Regel vor dem Verb-Prädikat. Wenn das Verb im zusammengesetzten Perfekt vor-

kommt, ist der Gebrauch des Konnektors im Gegensatz zum Deutschen nur vor dem Hilfsverb (+ klitisches Personalpronomen) möglich. Vgl.:

- dt. WEDER hat er mich gehört, NOCH hat er mich gesehen.
Er hat mich WEDER gehört NOCH gesehen.
- rum. NICI nu m-a auzit, NICI nu m-a văzut.
*Nu m-a NICI auzit, NICI văzut.
- it. NÉ mi ha sentito, NÉ mi ha visto.
*Mi ha NÉ sentito, NÉ visto
- sp. NI me ha oído, NI me ha visto.
*Me ha NI oído, NI visto.
- pg. NEM me tem ouvido, NEM me tem visto.
*Tem-me NEM ouvido, NEM visto.

Das Französische hat auch in diesem Fall eine besondere Position unter den romanischen Sprachen: die Verbindung zweier Hauptsätze mit koreferentem Subjekt durch *ni ... ni* ist im Prinzip nicht möglich, wie oben erwähnt (siehe 4.2), geschweige denn, die Teile des Konnektors gehen den Partizipformen voraus, wie im Deutschen:

- *NI il ne m'a entendu, NI il ne m'a vu.
Il ne m'a NI entendu, NI vu.

6. Einfache vs. doppelte Negation

6.1. Im Deutschen genügt der koordinativ-negierende Konnektor zur Verneinung des Verb-Prädikats – oder des ganzen Satzes – oder zur Verneinung eines Satzgliedes. Infolgedessen ist der Gebrauch des Negationsadverb *nicht* ausgeschlossen:

- dt. Ich bin nie in Japan gewesen, NOCH habe ich dort Bekannte.
WEDER trinke ich, NOCH esse ich etwas.
Ich kaufe WEDER Gemüse NOCH Obst.

Die romanischen Sprachen teilen sich aus der Sicht der Kompatibilität mit dem Negationsadverb in drei Gruppen:

1) Der ersten Gruppe gehört das Rumänische an, wo die negierenden Konnektoren das Verb-Prädikat allein nicht verneinen. Sie erfordern (wie übrigens auch andere Negationsträger) das Vorhandensein des Negationsadverbs *nu* im selben Satz, egal ob sie vor oder nach dem Verb stehen:

- rum. NICI legume NICI fructe nu cumpăr.
Nu cumpăr NICI legume NICI fructe. / Nu cumpăr legume, NICI fructe.
«Ich kaufe weder Gemüse noch Obst.»

Infolgedessen unterscheidet man zwischen a) ausreichender Negation (rum. *negație suficientă*), deren einziger Träger das Negationsadverb *nu* ist; und b) Hilfsnegation (rum.

negație auxiliară), die eine Halbnegation (rum. *seminegație*) darstellt und deren Träger außer den berücksichtigten Konnektoren negative Adverbien (andere als *nu*), Pronomina und Adjektive sind (Avram 1997, S. 310). Der Gebrauch von *nici* und *nici ... nici* als absolute/ausreichende Negationsträger (ohne *nu*) ist im Rumänischen der Gegenwart veraltet oder umgangssprachlich:

rum. „NICI mi-e foame, NICI mi-e sete, / NICI mi-e dor de codrul verde.“ (Volksliteratur)
«Ich habe weder Hunger noch Durst / Noch sehne ich mich nach dem grünen Wald.»

2) Der zweiten Gruppe gehört das Französische an, wo der phraseologische Konnektor *ni ... ni* den Gebrauch im selben Konnekt von *ne* ohne *pas* erfordert, egal ob er vor oder nach dem Verb auftritt:

fr. NI l'un NI l'autre ne sont venus.
«Weder der eine noch der andere sind gekommen.»
Je n'achète NI légumes, NI fruits.
«Ich kaufe weder Obst noch Gemüse.»

Ne ist weglassbar nur, wenn *ni ... ni* eine kontrastive Negation ausdrückt und an Stelle von *non* verwendet wird (Muller 1991, S. 295):

fr. Il (n') a vu NI Albert NI Paul, mais Jean.
(= Il a vu non Albert ni Paul, mais Jean.)
«Er hat weder Albert noch Paul gesehen, sondern Jean.»

Die Verwendung von *pas* mit dem phraseologischen Konnektor *ni ... ni* ist redundant:

fr. Anne n'a pas écrit NI à Jean, NI à Paul.
«Anne hat weder Jean noch Paul geschrieben.»

Der einfache Konnektor *ni* hingegen erfordert *ne*, wenn er negative Verb-Prädikate verknüpft. Verknüpft er jedoch Satzglieder (Subjekte, direkte und indirekte Objekte usw.) oder Sätze mit einer komplexeren Struktur, ist der Gebrauch des Negationsmorphems *ne ... pas* (auch *ne ... point*) obligatorisch. Vgl.:

fr. Je ne bois NI ne mange.
«Weder trinke, noch esse ich.»

Aber:

„La douane ne date pas d'hier, NI le fisc.“ (nach Grevisse 2001, S. 1448)
«Das Zollamt ist nicht von gestern, und das Steueramt auch nicht.»
Anne n'a pas écrit à Jean NI à Paul.
«Anne hat weder Jean noch Paul geschrieben.»
Elle ne se leva pas ce jour-là, NI ne fit sa toilette (nach Grevisse 2001, S. 1546)
«Sie stand an diesem Tag nicht auf, noch machte sie ihre Toilette.»

Aufgrund dieser Kombinationsforderung mit *ne* und *ne ... pas* werden die negierenden Konnektoren sowie auch andere Negatoren, so *aucun*, *guère*, *jamais*, *nul*, *nullement*, *personne*, *rien* usw. von den einen als halbnegative Wörter (fr. *mots semi-négatifs* bei Brunot 1966, IV, 2.e partie, S. 1035, zitiert nach Muller 1991, S. 249, Fußnote 1), von den anderen als Halbnegation (fr. *semi-négation* bei Muller 1991, S. 249-251) betrachtet.

3) Zur dritten Gruppe gehören das Italienische, das Spanische und das Portugiesische. In diesen Sprachen verneinen die koordinativ-negierenden Konnektoren das Verb-Prädikat (und den ganzen Satz), wenn sie ihm vorangestellt sind. Stehen sie jedoch erst nach dem Verb, dann muss dieses durch das Negationsmorphem (it. *non*, sp. *no*, pg. *não*) verneint werden. Vgl.:

- it. NÉ verdura NÉ frutta voglio comprare.
Non voglio comprare NÉ verdura NÉ frutta. / Non voglio comprare verdura, NÉ frutta.
«Ich kaufe weder Gemüse noch Obst.»
- sp. NI legumbres NI frutas quiero comprar.
No quiero comprar NI legumbres NI frutas. / No quiero comprar legumbres, NI frutas.
- pg. NEM legumes NEM fruta quero comprar.
Não quero comprar NEM legumes NEM fruta. / Não quero comprar legumes, NEM fruta.

6.2. Was die Kompatibilität mit anderen Negationsträgern anbelangt, stellt man ebenfalls fest, dass dt. *noch* und *weder...* *noch* keinen anderen Negationsträger im selben Satz tolerieren, während die romanischen negierenden Konnektoren zusammen mit negativen Pronomina, Adjektiven und Adverbien auftreten können, wobei ihre Kompatibilität jedoch gewissen Beschränkungen unterliegt. Im Französischen z.B. sind *ni* und *ni ... ni* kompatibel mit *jamais*, *plus*, *nulle part*, *personne*, *rien*, *aucun*, *nul*, *que*, *nullement*, *aucunement*, *guère* (Muller 1991, S. 269-270). Vgl.:

- dt. *Ich sehe nichts, NOCH höre ich nichts.
(Aber: Ich sehe nichts, NOCH höre ich was.)
- *WEDER sehe ich nichts, NOCH höre ich nichts.
(Aber: WEDER sehe ich was, NOCH höre ich was.)
- fr. Je n'ai jamais bu NI de vin NI de bière.
«Ich habe nie Wein oder Bier getrunken.»
Rien NI personne ne peut faire oublier ses idées noires (nach Hobæk Haff 1987: 165)
«Nichts und niemand kann seine dunklen Gedanken vergessen machen.»
Je n'ai NI mangé NI bu que ce matin. (nach Muller 1991, S. 270)
«Ich habe nur diesen Morgen gegessen und getrunken.»
NI Pierre NI Luc ne vont guère au théâtre. (*ibidem*)
«Weder Pierre noch Luc gehen häufig ins Theater.»

Die Anhäufung von Negationsträgern im selben Satz lässt sich auch in den anderen romanischen Sprachen bemerken:

- rum. N-am suportat niciodată minciuna NICI lașitatea.
«Ich habe nie Lüge und Feigheit erfahren.»
- it. Non ho bevuto mai NÉ vino NÉ birra.
«Ich habe nie Wein oder Bier getrunken.»
- sp. „No parecía haberle ocurrido nunca nada trágico NI doloroso.” (EM, S. 48)
«Es schien ihm nie etwas Tragisches oder Schmerzliches passiert zu sein.»
- pg. „já não sabia falar português NEM conhecia ninguém.” (RB, S. 123)
«er konnte kein Portugiesisch mehr sprechen und kannte auch niemanden.»

6.3. Die doppelte Negation kommt in den ältesten lateinischen Texten vor. Sie wird häufiger besonders in den religiösen Texten seit dem 3. Jh. und 4. Jh., was ihren verbreiteten Gebrauch in der gesprochenen Sprache signalisiert (Molinelli 1988, S. 36). Was die Strukturen mit den negierten Konnektoren *nec, nec ... nec, neque* und dem Negationsmorphem *non* angeht, findet man Beispiele bei Plautus (250-184 v.Ch.), Varro (116-27 v.Ch.), Petronius (1. Jh. n.Ch.) und in nicht literarischen Texten. Hier zwei Beispiele, die ich nach Molinelli (1988, S. 34-36) zitiere:

NEC haec non minima causa quod ...
«auch dieser ist nicht der letzte Grund, wofür ...» (Varro, Re rust. I, 55, 3)

NEC sursum NEC deorsum non cresco
«Ich wachse weder nach oben noch nach unten.» (Petronius, Cena 58, 5)

Solche Fälle doppelter Negation werden von den lateinischen Grammatikern als Fehler oder als Lehnübersetzungen nach dem Griechischen betrachtet.

7. Koordinativ-negierende Konnektoren und Ellipse

7.1. Die negierenden Konnektoren tolerieren unter bestimmten Bedingungen sowohl die Ellipse des Verb-Prädikats als auch die des Nomen-Subjekts.

Das Verb-Prädikat ist im zweiten satzförmigen Konnekt weglassbar, wenn es dasselbe wie im ersten Konnekt ist. G. Antoine (1958, S. 505) spricht in diesem Fall von „*coordination différée*“. Beispiele:

- | | |
|------|--|
| dt. | WEDER ist Karl zurückgekommen, NOCH sein Bruder.
WEDER hat Johannes etwas gesagt, NOCH ich. |
| rum. | Nici Carl nu s-a întors, NICI fratele lui.
Nici Ion nu a zis nimic, NICI eu. |
| it. | NÉ Carlo è tornato, NÉ il suo fratello.
NÉ Gianni ha detto qualcosa, NÉ io. |
| fr. | NI Charles est revenu, NI son frère.
Jean n'a rien dit, NI moi. |
| sp. | NI Carlos volvió, NI su hermano.
NI Juan dijo nada, NI yo. |
| pg. | NEM o Carlos voltou, NEM o seu irmão.
NEM o João disse alguma coisa, NEM eu. |

Manchmal fehlt nicht der ganze Verbalkomplex, sondern nur das Hilfsverb:

- | | |
|------|---|
| dt. | Das Kind hat WEDER geschrien, NOCH geweint. |
| rum. | ?Copilul nu a țipat, NICI plâns. |
| it. | ?Il bambino non ha gridato, NÉ pianto. |

- fr. L'enfant n'a pas crié, NI pleuré.
sp. El niño no ha gritado NI llorado.
pg. O menino não tem gritado NEM chorado.

Die Ellipse registriert man im Deutschen auch, wenn *weder ... noch* Verben mit abtrennbaren Partikeln verknüpfen. In der Regel ist beim ersten Verb der mit dem zweiten identische Teil ausgelassen:

- dt. Er hat WEDER zu- NOCH abgenommen.

Was die Ellipse des Subjekts betrifft, kann man feststellen, dass es sowohl in den Nicht-Null-Subjekt-Sprachen, so das Deutsche und das Französische, als auch in den Null-Subjekt-Sprachen, so das Rumänische, das Italienische, das Spanische und das Portugiesische, obligatorisch ist, wenn es in den durch die negierenden Konnektoren verbundenen satzförmigen Konnekten unterschiedlich ist:

- dt. WEDER hat er über den Unfall gesprochen, NOCH habe ich ihn danach etwas gefragt.
rum. NICI el n-a vorbit de accident, NICI eu nu l-am întrebat ceva.
it. NÉ lui ha parlato del incidente, NÉ io gli ho domandato qualcosa.
fr. NI lui n'a parlé de l'accident, NI moi ne lui ai demandé quelque chose.
sp. NI él ha hablado del accidente, NI yo le he preguntado alguna cosa.
pg. NEM ele falou do acidente, NEM eu lhe perguntei alguma coisa.

Wenn das Subjekt dasselbe ist, ist es in den romanischen Null-Subjekt-Sprachen in beiden Konnekten weglassbar:

- rum. NICI nu fumează NICI nu bea.
it. NÉ fuma NÉ beve.
sp. NI fuma NI bebe.
pg. NEM fuma NEM bebe.
«Weder raucht noch trinkt er.»

In den Nicht-Null-Subjekt-Sprachen ist die Weglassbarkeit des Subjekts unterschiedlich. Im Deutschen muss das Subjekt in beiden Konnekten ausgedrückt werden, wenn diese durch den einfachen Konnektor *noch* gebunden werden:

- dt. Er arbeitet seit ein paar Stunden nicht mehr, NOCH schläft er.

Sind die satzförmigen Konnekte durch den phraseologischen Konnektor *weder ... noch* gebunden, dann kann das Subjekt in beiden Konnekten ausgedrückt werden, obligatorisch ist es aber nur im zweiten Konnekt:

- dt. WEDER arbeitet er, NOCH schläft er.
WEDER arbeitet NOCH schläft er.

Die subjektlose Version ist markiert und nur dann möglich, a) wenn das Mittel- und Nachfeld leer sind und b) wenn das Verb in keiner zusammengesetzten Zeitform vorkommt. Vgl:

- dt. *WEDER grüßte [er] Anna, NOCH wollte er mit Otto sprechen.
*WEDER hat gearbeitet, NOCH hat er geschlafen.
WEDER arbeitet NOCH schläft er.

Die Ellipse des Subjekts im zweiten Konnekt, die beim Gebrauch der Konnektoren *und*, *aber* normal ist, führt ebenfalls zu einem ungrammatischen Satz:

- dt. *WEDER arbeitet er, NOCH schläft.

Das Vorhandensein des Subjekts im zweiten Konnekt wird, wie die Beispiele belegen, durch *noch* erfordert, egal ob dieser als einfacher Konnektor oder als Teil des phraseologischen Konnektors verwendet wird.

Im Französischen hingegen ist das Subjekt im ersten satzförmigen Konnekt obligatorisch, während der zweite Konnekt ausschließlich elliptisch ist:

- fr. Il ne travaille, NI ne dort.
«Weder arbeitet, noch schläft er.»
Je n'ai NI déjeuné, NI lu les journaux.
«Weder habe ich gefrühstückt, noch die Zeitungen gelesen.»

7.2. Außer dem Verb-Prädikat und dem Nomen-Subjekt sind auch andere Satzkonstituenten auslassbar, die in der Regel phrasaler Kategorie sind. Z.B. verknüpfen die negierenden Konnektoren in den folgenden Sätzen nicht zwei Präpositionen, sondern zwei präpositionale Phrasen, von denen die erste elliptisch ist:

- dt. Das Buch ist WEDER auf NOCH unter dem Tisch.
rum. Cartea nu este NICI pe NICI sub masă.
it. Il libro non è NÉ sopra NÉ sotto il tavolo.
fr. Le livre n'est NI sur NI sous la table.
sp. El libro no está NI encima NI debajo de la mesa.
pg. O livro nem está NEM em cima NEM debaixo da mesa.

Die maximale Ellipse registriert man unter den berücksichtigten Sprachen im Deutschen und im Rumänischen, wo die negativen phraseologischen Konnektoren ohne Konnekte als selbstständige Antwort auf eine Frage verwendet werden können:

- dt. A: Willst du Kuchen oder Eis?
B: WEDER NOCH.
rum. A: Vrei prăjitură sau înghețată?
B: NICI, NICI.

Was im Skopus der Negation steht, kann auch explizit genannt oder durch dt. *das eine ... das andere* – rum. *una ... alta* bezeichnet werden:

- dt. a) WEDER Kuchen NOCH Eis.
b) WEDER das eine NOCH das andere.
rum. a) Nici prăjitură nici înghețată.
b) NICI una NICI alta.

Diese Konnektoren sind in den zwei erwähnten Sprachen nicht die einzigen, die ohne Konnekte verwendbar sind. Im Deutschen können sich *sowohl ... als auch* und *entweder ... oder* ebenso verwendet werden, und im Rumänischen die entsprechenden Konnektoren *și ... și* und *ori ... ori*:

- dt. A: Willst du Kuchen oder Eis?
B: Sowohl als auch.
- rum. A: Vrei prăjitură sau înghețată?
B: Și, și.
- dt. A: Kaufst du mir einen Computer und eine Videokamera?
B: Entweder oder.
- rum. A: Îmi cumperi un computer și o cameră video?
B: Ori ori.

Der Gebrauch der phraseologischen negierenden Konnektoren ohne Konnekte im Deutschen und Rumänischen wird wie auch der Gebrauch von dt. *sowohl ... als auch* – rum. *și ... și* durch das Vorhandensein eines Konnektors im Fragesatz bedingt, der eine inklusive Lesung erlaubt. Dieser Konnektor kann im Deutschen *und, sowohl ... als auch* und *oder* sein, und im Rumänischen *și, și ... și* und *sau*:

- dt. A: a) Willst du Kuchen und Eis?
b) Willst du sowohl Kuchen als auch Eis?
c) Willst du Kuchen oder Eis?
B: Weder noch. / Sowohl als auch.
- rum. A: a) Vrei prăjitură și înghețată?
b) Vrei și prăjitură și înghețată?
c) Vrei prăjitură sau înghețată?
B: Nici, nici. / Și, și.

In den anderen romanischen Sprachen müssen die Ausdrücke, die im Skopus der Negation stehen, entweder explizit genannt oder durch «das eine ... das andere» bezeichnet werden:

- it. Vuoi dolce o gelato?
NÉ dolce NÉ gelato. / NÉ l'uno NÉ l'altro.
- fr. Est-ce que tu veux un gâteau ou une glace?
NI gâteau, NI glace. / NI l'un, NI l'autre.
- sp. ¿Quieres pastel o helado?
NI pastel, NI helado. / NI lo uno, NI lo otro.
- pg. Queres bolo ou gelado?
NEM bolo, NEM gelado. / NEM a um NEM a outro.

8. Gebrauch der negierenden Konnektoren zusammen mit anderen koordinativen Konnektoren

Obwohl die koordinativ-negierenden Konnektoren in den romanischen Sprachen die Bedeutung »und (auch) nicht« haben, wie das lat. *nĕc* (= *et non*), und infolgedessen der gleichzeitige Gebrauch des positiven Konnektors (rum. *și*, it. *e*, fr. *et*, sp. *y*, pg. *e*) ausgeschlossen sein müsste, trifft man im Rumänischen, Französischen und Portugiesischen viele Beispiele, in denen die zwei Konnektoren koexistieren:

- rum. „«nu va mai fi NICI grijă, NICI suspin, NICI gânduri, NICI grai, NICI durere ȘI NICI dor, NICI dragoste ȘI NICI moarte, NICI schimbarea anilor ȘI NICI ceasuri»” (CN, S. 231)
«Es wird keine Sorge und keinen Seufzer, keine Gedanken und keine Sprache, keinen Schmerz und auch keine Sehnsucht, keine Liebe und auch keinen Tod, keine Vergänglichkeit und auch keine Stunden geben.»
- fr. Nous n'avons jamais manqué NI de poètes, NI de penseurs, NI de médecins, [...] NI d'hommes d'action ET NI même de rêveurs. (nach Antoine 1958, II, S. 1060)
«Uns hat es weder an Dichtern, noch an Denkern, weder an Ärzten, [...] noch an engagierten Menschen und auch nicht an Träumern jemals gemangelt.»
- pg. NEM eu E NEM ele está de acordo.
«Weder ich noch er ist damit einverstanden.»

Laut Grevisse (2001, S. 1542) ist die Kombination *et ni* im Französischen „une invention des poètes symbolistes; son succès dans une certaine langue littéraire est surprenant“. Es gibt allerdings zwischen der Konstruktion mit dem phraseologischen Konnektor und derjenigen, die auch einen positiven Konnektor enthält, pragmatische Unterschiede: Während in der ersten die Verneinung in gleicher Weise auf den zwei Konnekten verteilt ist, erscheint sie in der zweiten Konstruktion durch den zweiten Teil des Konnektors verstärkt. Vgl.:

- pg. NEM eu NEM ele está de acordo.
NEM eu E NEM ele está de acordo.
«Weder ich noch er ist damit einverstanden.»

Darüber hinaus lässt sich im Rumänischen auch der Gebrauch des adversativen Konnektors *dar* «aber» zusammen mit *nici* und *nici ... nici* in Phrasen bemerken, die Entrüstung (so im ersten Beispiel) oder Überzeugung (so im zweiten Beispiel) ausdrücken:

- rum. (NICI) nu doarme, DAR NICI nu muncește.
«Er schläft nicht, aber er arbeitet auch nicht.»
NICI Karl n-o fi frumos, DAR NICI Brigitte!
«Karl mag nicht schön sein, Brigitte ist es aber auch nicht.»

Auch dieser Konstruktion liegen pragmatische Aspekte zugrunde: der zweite *nici* drückt eine stärkere Verneinung aus und negiert nicht bloß das zweite Konnekt, sondern kraft des adversativen Konnektors auch Implikaturen:

Nu doarme «Er schläft nicht.»

Implikatur: Er arbeitet.

Widerspruch der Implikatur: Dar nici nu muncește. «Er arbeitet aber auch nicht.»

Im zweiten Beispiel, das normalerweise als eine Reaktion gegenüber der Behauptung des Gesprächspartners vorkommt, beinhaltet der erste Satz auch eine Konzession, und deswegen ist der Widerspruch der Implikatur durch den zweiten Satz stärker:

Nici Karl n-o fi frumos «Karl mag nicht schön sein (wahrscheinlich hast du recht).»

Implikatur: Brigitte este frumoasă. «Brigitte ist schön.»

Widerspruch der Implikatur: Dar nici Brigitte. «Brigitte aber auch nicht.»

Das gemeinsame Vorkommen der negierenden Konnektoren im Rumänischen und im Portugiesischen mit anderen koordinativen Konnektoren lässt sich dadurch erklären, dass sie vom Sprecher als Negationsträger (Adverbien), die nur eine Verneinungsfunktion haben, betrachtet werden. Diese Hypothese untermauert auch die Tatsache, dass rum. *nici*, pg. *nem* (wie übrigens auch sp. *ni*; siehe de Bruyne 1993, S. 342-343) in vielen Kontexten ihre Verbindungsfunktion nicht mehr ausüben und lediglich zum Ausdruck einer verstärkten Verneinung dienen:

rum. „Numai că NICI acest lucru nu e întotdeauna adevărat.” (CN, S. 142)

«Aber auch das ist nicht immer wahr.»

pg. „Mas ela NEM palavra.” (JRM, S. 208)

«Aber sie [sagte] kein einziges Wort.»

„Já NEM fazem reparo nela.” (JRM, S. 194)

«Sie bemerken sie nicht mehr.»

9. Die negierenden Konnektoren in idiomatischen Redewendungen

Die negierenden Konnektoren, insbesondere die phraseologischen, verknüpfen in allen berücksichtigten Sprachen Teile idiomatischer Redewendungen. Im Folgenden zitiere ich ein paar Beispiele, die als die häufigsten gelten:

a) Im Deutschen:

weder Fisch noch Fleisch «nichts Richtiges»

weder Hand noch Fuß «ohne vernünftige Grundlage»; «ohne Logik/Kohärenz»

weder Hüh noch Hott «unentschlossen»

b) Im Rumänischen:

(nu are) nici cap nici coadă «(das hat) weder Hand noch Fuß»

nici prea-prea nici foarte-foarte «weder zuviel noch zuwenig»

nici una nici două «plötzlich; sehr schnell; unerwartet»

nici albă nici neagră «undeutlich, unklar»

nici da nici ba «unentschieden»

c) Im Italienischen:

(non avere) né capo né coda «weder Hand noch Fuß (haben)»
né carne né pesce «weder Fisch noch Fleisch»
né bianco né nero «unklar, undeutlich»
(non avere) né arte né parte «nichts zu tun/melden (haben)»

d) Im Französischen:

(n'avoir) ni queue ni tête «weder Hand noch Fuß (haben)»
c'est ni fait, ni à faire «es ist nur halb erledigt»
ça me fait ni chaud ni froid «das lässt mich kalt»

e) Im Spanischen:

(no tener) ni voz ni voto «nichts zu sagen/zu melden (haben)»
(no tener) arte ni parte «nichts zu tun/ melden (haben)»
ni más ni menos «nicht mehr nicht weniger»
ni tanto ni tan poco «weder zuviel noch zu wenig»
ni fu ni fa «nichts Halbes und nichts Ganzes»
ni pero(s) ni pera(s) «kein Wenn und Aber! Keine Widerrede! Keine Ausflüchte!»

f) Im Portugiesischen:

sem rei nem roque «aufs Geratewohl»
nem mais nem menos «nicht mehr nicht weniger»
De Espanha nem bom vento nem bom casamento «Von Spanien nichts Gutes»

10. Zusammenfassung

Die negierenden Konnektoren weisen im Deutschen und in den romanischen Sprachen ein paar gemeinsame Eigenschaften auf, gleichzeitig aber viele Unterschiede:

a) In allen berücksichtigten Sprachen gibt es zwei strukturelle Typen negierender Konnektoren – einfache bzw. phraseologische –, die sowohl eine Verbindungs- als auch eine Verneinungsfunktion haben. Sie sind schriftsprachliche Wörter, die immer stärker durch die positiven Konnektoren in Zusammenhang mit dem Negationsadverb ersetzt werden.

b) Die Distribution der romanischen (einfachen und phraseologischen) Konnektoren und des phraseologischen Konnektors *weder ... noch* im Deutschen ist kaum durch die Art der Konnekte bedingt. Im Gegensatz dazu begrenzt sich dt. *noch* auf die Verknüpfung satzförmiger Konnekte.

c) Was die Stellung der negierenden Konnektoren betrifft, gibt es Übereinstimmungen zwischen den berücksichtigten Sprachen, wenn die Konnektoren satzgliedförmige Konnekte verbinden: Sie stehen in der Regel vor den negierten Konnekten. Verknüpfen sie jedoch satzförmige Konnekte, lassen sich deutliche Unterschiede zwischen dem Deutschen und den romanischen Sprachen feststellen, denn nur in der ersten Sprache haben die negierenden Konnektoren Einfluss auf die Wortstellung.

d) Darüber hinaus sind die deutschen Konnektoren weder mit dem Negationsadverb noch mit anderen Negationsträgern kompatibel. Die Kompatibilität der negierenden

Konnektoren mit anderen Negationsträgern ist hingegen eine gemeinsame Eigenschaft der romanischen Sprachen.

e) Auch die Ellipse des Subjekts unterscheidet das Deutsche von den romanischen Sprachen: während in diesen das Subjekt weglassbar ist (Ausnahme: das Französische), ist es im Deutschen obligatorisch: in beiden Sätzen, wenn der negierende Konnektor *noch* ist, oder nur im zweiten Satz, wenn der negierende Konnektor *weder ... noch* ist.

Die Unterschiede zwischen den romanischen Sprachen sind nicht zahlreich. Sie lassen sich besonders feststellen in der Analyse:

a) der doppelten Negation, die im Rumänischen obligatorisch, im Französischen mit dem einfachen Konnektor möglich ist und im Italienischen, Spanischen und Portugiesischen durch die Stellung der negierenden Konnektoren bedingt wird;

b) der Ellipse des Subjekts, das nur im Französischen (im ersten satzförmigen Konnekt) obligatorisch ist;

c) des Gebrauchs negierender Konnektoren ohne Konnekte, der unter den romanischen Sprachen nur im Rumänischen möglich ist (übrigens wie im Deutschen); und

d) des Gebrauchs der negierenden Konnektoren zusammen mit anderen koordinativen Konnektoren, möglich im Rumänischen, Französischen und Portugiesischen.

Literatur

A. Deutsch

Eisenberg, Peter (2001): Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. Heidelberg: Julius Groos.

Pasch, Renate/Brauß, Ursula/Breindl, Eva/Hermann Waßner, Ulrich (2003): Handbuch der deutschen Konnektoren. Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfen (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln). Band 9. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (¹⁹1999): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig/Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt.

Paul, Hermann (⁹1992): Deutsches Wörterbuch, 9., vollständig neu bearb. Aufl. von Hekmut Henne und Georg Objartel unter Mitarbeit von Heidrun Kämper-Jensen. Tübingen: Niemeyer.

Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von Maria Thurmair, Eva Breindl, Eva-Maria Willkop. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

B. Rumänisch

Academia (²1966): Gramatica limbii române. I. Bucureşti: Editura Academiei.

Avram, Mioara (²1997): Gramatica pentru toţi. Ediţia a II-a revăzută şi adăugită. Bucureşti: Humanitas.

Dimitriu, Corneliu (1999): Tratat de gramatică a Limbii române. I. Morfologia. Iaşi: Institutul European.

Lombard, Alf (1974): La langue roumaine. Une presentation. Paris: Klincksieck.

Merlan, Aurelia (2001): Sintaxa limbii române. Relaţii sintactice şi conectori. Iaşi: Editura Universităţii „Al. I. Cuza“.

C. Italienisch

Molinelli, Piera (1988): Fenomeni della negazione dal latino all'italiano. Firenze: „La Nuova Italia“ Editrice.

Schwarze, Christoph (²1995): Grammatik der italienischen Sprache. 2., verbesserte Auflage. Tübingen: Max Niemeyer.

Serianni, Luca (1989): Grammatica italiana. Italiano comune e lingua letteraria. Torino: UTET-Libreria.

D. Französisch

Antoine, Gérard (1958): La coordination en français. Paris: d'Artrey.

Benhacine, Djamel (1989): Die Negation in der französischen und deutschen geschriebenen Standardsprache der Gegenwart: ein Übersetzungsvergleich. Frankfurt am Main/Bern/New York: Peter Lang.

Gaotone, David (1971): Etude Descriptive du système de la négation en français contemporain. Genève: Librairie Droz.

Grevisse, Maurice (¹³2001): Le bon usage. [Paris]: Duculot.

Hobæk Haff, M. (1987): Coordonnants et éléments coordonnés, Oslo: Solum.

Knüppel, Veronika (2001): Die Syntax der Negation im Französischen. Eine lexikalisch-funktionale Analyse. Tübingen: Max Niemeyer.

Muller, Claude (1991): La négation en français. Syntaxe, sémantique et éléments de comparaison avec les autres langues romanes. Genève: Librairie Droz.

Tesnière, Lucien (²1965): Eléments de syntaxe structurale. Paris: Klincksieck.

Weinrich, Harald (1982): Textgrammatik der französischen Sprache. Stuttgart: Klett.

E. Spanisch

Bruyne, Jacques de (1993): Spanische Grammatik. Übersetzt von Dirko-J. Gütschow. Tübingen: Max Niemeyer.

Cartagena, Nelson/Gauger, Hans-Martin (1989): Vergleichende Grammatik Spanisch-Deutsch. Teil 2. Mannheim/Wien/Zürich: Duden.

Gaya, Samuel Gili (⁸1976): Curso superior de sintaxis española. Barcelona: Departamento Editorial.

Llorach, Emilio Alarcos (1994): Gramática de la lengua española. Madrid: Editorial Espasa Calpe.

Voigt, Burkhard (1979): Die Negation in der spanischen Gegenwartssprache. Analyse einer linguistischen Kategorie. Frankfurt am Main/Bern/Las Vegas: Peter Lang.

F. Portugiesisch

Bueno, Francisco da Silveira (⁷1968): Gramática Normativa da Língua Portuguesa. Curso Superior. 7.^a edição revista. São Paulo: Edição Saraiva.

Gärtner, Eberhard (1998): Grammatik der portugiesischen Sprache. Tübingen: Max Niemeyer.

Hundertmark-Santos Martins, Maria Teresa (²1998): Portugiesische Grammatik. Tübingen: Max Niemeyer.

Mateus, Maria Helena Mira/Brito, Ana Maria/Duarte, Inês/Faria, Isabel Hub (⁵2003): Gramática da Língua Portuguesa. 5.^a edição revista e aumentada. Lisboa: Caminho.

Etymologische Wörterbücher

DUDEN (²2001): Herkunftswörterbuch. Etymologie der deutschen Sprache. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Band 7. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Machado, José Pedro (²1967): Dicionário etimológico da língua portuguesa. Lisboa: Confluência.

Meyer-Lübke, W. (³1935): Romanisches Etymologisches Wörterbuch. 3. vollständig neubearbeitete Auflage. Heidelberg: Winter.

Pușcariu, S. (²1975): Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache. Lateinisches Element mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen. Heidelberg: Winter.

Quellen

Deutsch

Wolfgang Büscher (2004): Berlin – Moskau. Eine Reise zu Fuß. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch (= WB).

Bernhard Schlink (2000): Liebesfluchten. Zürich: Diogenes (= BS).

Rumänisch

Constantin Noica (1987): Cuvânt împreună despre rostirea românească. București: Eminescu (= CN).

Marin Sorescu (1990): Poezii. Craiova: Scrisul Românesc (= MS).

Italienisch

Dino Buzzati (1975): Lascia o Raddoppia. Racconti/Aufgeben oder verdoppeln. Erzählungen. München: DTV Zweisprachig. Übersetzung: Ingrid Parigi unter Mitarbeit von Gerhard Kirsten (= DB).

Dino Buzzati (1985): Il colombre e altri racconti. Milano: Arnoldo Mondadori (= DB, C.).

Französisch

Eugène Ionesco (1973): Le solitaire. [Paris?]: Mercure de France (= EI).

Shan Sa (2001): La joueuse de go. Barcelone: Éditions Grasset & Fasquelle (= SS).

Spanisch

Ana María Matute (1999): Fiesta al noroeste. Barcelona: Plaza & Janés Editores (= AM).

Eduardo Mendoza (1990): La isla inaudita. Barcelona: Editorial Seix Barral (= EM).

Portugiesisch

Raul Brandão (2001): As ilhas desconhecidas. Lisboa: Frenesi (= RB).

José Rodrigues Miguéis (1983): Onde a noite se acaba. Lisboa: Editorial Estampa (= JRM).

Dr. Aurelia Merlan
Universität Konstanz
Sprachlehrinstitut
Fach D 171
D-78457 Konstanz
e-mail: aurelia.merlan@uni-konstanz.de